

Dubiose Machenschaften: Kaputt nach Plan

Viele Elektronikprodukte sind so konzipiert, dass sie irgendwann von selbst technisch versagen. Die Dokumentation beleuchtet, wie große Marken wie „Apple“ sich durch geplante Obsoleszenz bereichern.

Beitrag aus **Themenmontag: Dubiose Machenschaften: Kaputt nach Plan, 27.11.2017**

<http://tvthek.orf.at/profile/Themenmontag/13687392/Themenmontag-Dubiose-Machenschaften-Kaputt-nach-Plan/13954886/Themenmontag-Dubiose-Machenschaften-Kaputt-nach-Plan/14183728>

Video starten

Dieses Video darf aus rechtlichen Gründen nur in Österreich wiedergegeben werden.

Dubiose Machenschaften: Kaputt nach Plan

Dokumentation, 2012

Erzeugen Firmen wie Apple und Samsung teure Elektronikprodukte, die technisch versagen sollen? Jahr für Jahr werden neue Modelle auf den Markt gebracht, die uns suggerieren, dass unser „altes“ Model nicht mehr zeitgemäß ist. Dabei reicht es nicht, den Konsumenten davon zu überzeugen, immer mehr und mehr zu kaufen. Die Käufer werden ebenso dazu gezwungen, das neu erworbene Produkt nachzurüsten bzw. zu verbessern.

Montag, 27.11.2015, 21.05 Uhr
Wh. Di 00.10, 03.20 und 12.55 Uhr



Foto/Grafik: ORF/Javafilms

Werden teure Elektronikprodukte von den Herstellern bereits mit einem „Ablaufdatum“ versehen?

iPod, iPhone und Co sind dabei so konzipiert, dass der integrierte Akku nicht vom Benutzer selbst ausgetauscht werden kann. Hersteller lassen dabei nichts unversucht, um die Lebensdauer ihrer Produkte bewusst zu verkürzen.

Beispielsweise ist die Lebensdauer eines Samsung Fernsehers von Beginn an auf nur drei Jahre beschränkt. Ältere technische Versionen von Produkten halten nicht nur länger, in vielen Fällen bieten sie dem Nutzer auch die bessere Leistung. Dies zeigt sich in der Bildqualität von alten Röhrenfernsehgeräten, die im Vergleich zu neuen LCDs besser ausfällt.



Foto/Grafik: ORF/Javafilms

Werden teure Elektronikprodukte von den Herstellern bereits mit einem „Ablaufdatum“ versehen?

Die Dokumentation untersucht, wie große Marken wie *Apple* sich durch den geplanten Verschleiß rücksichtslos bereichern.

Dokumentation, 2012

Zwei Klicks für mehr Datenschutz: Erst wenn Sie dieses Feld durch einen Klick aktivieren, werden die Buttons aktiv, und Sie können Ihre Empfehlung an Facebook, Twitter und Google+ senden. Schon beim Aktivieren werden Informationen an diese Netzwerke übertragen und dort gespeichert. Näheres erfahren Sie durch einen Klick auf das i.

- nicht mit Facebook verbunden



- nicht mit Twitter verbunden



- nicht mit Google+ verbunden



- **Zwei Klicks für mehr Datenschutz: Erst wenn Sie dieses Feld durch einen Klick aktivieren, werden die Buttons aktiv, und Sie können Ihre Empfehlung an Facebook, Twitter und Google+ senden. Schon beim Aktivieren werden Informationen an diese Netzwerke übertragen und dort gespeichert. Näheres erfahren Sie durch einen Klick auf das i.** <http://orf.at/stories/socialmedia>

Weitere Sendungen dieser Reihe:

- **Die Vitaminlüge - Wie uns die Gesundheitsindustrie ködern will**

<http://tv.orf.at/orf3/stories/2811074/>

Vitamin C hilft nicht bei Grippe, C und E fördern nicht den Muskelaufbau, die regelmäßige Einnahme der Vitamine A und E erhöht drastisch das Krebsrisiko. Die Dokumentation von Medizinerjournalist Bernhard Hain räumt mit Mythen auf.

- **Hygienewahn** <http://tv.orf.at/orf3/stories/2881539/>

Reinigungs- und Desinfektionsmittel versprechen sichere Sauberkeit im Haushalt. Für die Industrie ist die Angst vor Keimen ein Milliardenbusiness. Wissenschaftler erklären, welche Reiniger wirklich nützen.

- **Was macht unsere Kinder krank?** <http://tv.orf.at/orf3/stories/2731058/>

Der Journalist, Autor und Filmemacher Bert Ehgartner begibt sich auf Spurensuche nach den Ursachen ansteigender Zivilisationskrankheiten bei Kindern - Allergien, ADHS, Autismus oder

Autoimmunkrankheiten sind im Vormarsch.

- **Geplanter Murks** <<http://tv.orf.at/orf3/stories/2880186/>>

Die Dokumentation von Anna Katharin Wohlgenannt und Kurt Langbein erklärt das Prinzip des geplanten Kaputtgehens, auch „geplante Obsoleszenz“ genannt, und unternimmt Nachforschungen.